

# Editorial

Autor(en): **Gabi, Simone / Lohe-Haselbeck, Ulrike**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Collage : Zeitschrift für Raumentwicklung = périodique du développement territorial = periodico di sviluppo territoriale**

Band (Jahr): - **(2008)**

Heft 2

PDF erstellt am: **22.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

Metropolregionen sind wichtige Drehscheiben der wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Entwicklung. Die grossräumigen Verflechtungen des Wirtschaftens, Wohnens, Arbeitens, Freizeitgestaltens und der Mobilität ruft für die Steuerung der räumlichen Entwicklung die Handlungsebene der Metropolregion auf den Plan.

Entscheidungen auf grossregionaler, nationaler und internationaler Ebene üben Einfluss auf die räumliche Entwicklung aus. Das gilt zum einen für raumrelevante Entscheidungen des Bundes oder der Bundesbetriebe – prominente Beispiele sind die Sachplanungen für den Betrieb der internationalen Flughäfen Basel und Zürich. Treibende Kräfte sind aber auch die Standortentscheidungen international tätiger Unternehmen. Sie nehmen erheblichen Einfluss auf die räumliche Entwicklung, zum Beispiel durch die Sogwirkung für vor- und nachgelagerte Dienstleistungen oder die Nachfrage nach Wohnstandorten für Mitarbeitende.

Die physisch sichtbaren, gebauten Zusammenhänge sind naturgemäss der Fokus der räumlichen Planung. Für Fachpersonen und Politiker stellt es denn auch eine dauerhafte Herausforderung dar, den Perspektivenwechsel zwischen vor Ort anstehenden räumlichen Aufgaben einerseits und grossregionalen Entwicklungslinien und übergeordneten Strategien andererseits in der täglichen Arbeit umzusetzen. Während sich der Handlungs- massstab erweitert hat, liegt die Planungshoheit unverändert bei den Kantonen, die Kompetenz der Zonenplanung bleibt den Gemeinden übertragen. Damit entsteht ein Spagat zwischen nationalen bis hin zu internationalen treibenden Kräften der räumlichen Entwicklung und dem häufig wesentlich kleinräumigeren Fokus der raumplanerischen Tätigkeitsfelder.

Vor dem Hintergrund zunehmenden internationalen Konkurrenzdrucks und nicht zuletzt gefördert durch die 2001 verabschiedete Agglomerationspolitik des Bundes, bemühen sich immer mehr Städte, Gemeinden, Regionen und Kantone um Formen der Zusammenarbeit. Doch welche räumlichen Herausforderungen sollen in einer Zusammenarbeit gemeistert werden? Und welchen Rahmen geben sich die entstehenden Kooperationen sowohl organisatorisch als auch inhaltlich und strategisch? In diesem Heft betrachten wir aktuelle Entwicklungen aus den «metropolitanen Werkstätten» der Schweiz und werfen einen Blick auf das benachbarte Deutschland.

Chères lectrices, chers lecteurs,

*Les régions métropolitaines sont de véritables plaques tournantes du développement économique et social. L'imbrication, à grande échelle, des activités productives, de l'habitat, des loisirs et de la mobilité, appelle une prise en charge du développement territorial au niveau de la région métropolitaine.*

*Le développement territorial est influencé par des décisions prises aux échelons tant régional que national et international. C'est d'une part le cas des décisions à incidences spatiales de la Confédération et des entreprises fédérales, dont un exemple saillant sont les planifications sectorielles relatives à l'exploitation des aéroports internationaux de Bâle et Zurich. Mais c'est aussi le cas, par exemple, des choix d'implantation des multinationales, qui attirent quantités d'entreprises de services connexes et dont les collaborateurs contribuent, entre autres, à l'accroissement de la demande de logements.*

*L'aménagement du territoire se concentrant par nature sur la réalité bâtie, physiquement visible, les professionnels et les élus sont confrontés au défi permanent de concilier, au quotidien, les enjeux d'aménagement locaux avec les grandes lignes de développement et les stratégies élaborées à une échelle plus vaste. Car si l'échelle d'intervention s'est élargie, les compétences en matière de planification restent aux mains des cantons et des communes. Il en résulte un décalage toujours plus marqué entre les forces à l'œuvre aux niveaux national et international, et l'échelle souvent beaucoup plus petite à laquelle se fait traditionnellement l'aménagement du territoire.*

*Dans un contexte de concurrence internationale accrue, mais aussi sous l'impulsion de la politique fédérale des agglomérations, lancée en 2001, de plus en plus de villes, de communes, de régions et de cantons recherchent de nouvelles formes de collaboration. Mais quels défis de telles collaborations doivent-elles permettre de relever? Et quel est le cadre de ces nouvelles coopérations, tant sur le plan organisationnel qu'en termes de stratégie et de contenu? Dans ce numéro, nous nous intéressons aux évolutions en cours dans les «ateliers métropolitains» de Suisse, tout en jetant un regard sur l'Allemagne voisine.*

editorial

3



Simone Gabi



Ulrike Lohe-Haselbeck